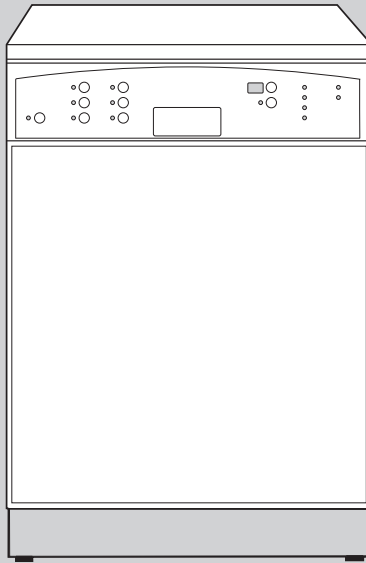


MATURA

Geschirrspüler 906 SILENTIC

Standmodell / integrierbares Modell



Gebrauchsanweisung

 **Quelle**

**Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,**

vielen Dank für Ihren Einkauf bei Quelle.
Überzeugen Sie sich selbst: auf unsere Produkte ist Verlaß.

Damit Ihnen die Bedienung leicht fällt, haben wir eine ausführliche Anweisung beigelegt. Sie soll Ihnen helfen, schnell mit Ihrem neuen Gerät vertraut zu werden.

Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Inbetriebnahme aufmerksam durch und beachten Sie auch die angeführten Sicherheitshinweise.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Geschirrspüler.

Ihre Quelle

Transportschaden

Eines sollten Sie auf jeden Fall sofort überprüfen: ob Ihr Gerät unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte an die Quelle-Verkaufsstelle, bei der Sie das Gerät gekauft haben, oder das Regionallager, das es angeliefert hat.

Die Telefonnummer finden Sie auf dem Kaufbeleg bzw. auf dem Lieferschein.

UMWELT- FREUNDLICH	weil aus 100% Altpapier
-------------------------------	----------------------------

	Seite
Verpackungs- und Altgeräteentsorgung	4
Sicherheitshinweise und Warnungen	5
Wichtige Hinweise	6
Energiespar-Tips	7
Wasserschutzsystem	7
Gerätebeschreibung	8
Installation	10
Aufstellung / Wasserzulauf	10
Wasserablauf	11
Elektrischer Anschluß	12
Beschreibung der Bedienungsblende	13
Bedienungs- und Funktionselemente	14
Bedienung / Handhabung	16
Wasserenthärtung	16
Klarspüler	18
Reiniger	19
Geschirr einordnen	20
Wahl des Spülprogramms	24
Programm einstellen / Programm löschen	24
Kurzanweisung	26
Ratschläge und Tips	27
Wartung und Pflege	29
Siebe reinigen	29
Hygiene	30
Behebung kleiner Störungen	31
Kundendienst	33
Anschriften der Kundendienststellen	34
Technische Daten / Abmessungen	35
Unterbau des Gerätes (Standmodell)	36
Dekorplatten-Montage (Standmodell)	37
Einbau des Gerätes (integrierbares Modell)	38-42
Maßgedecke	43
Programmübersicht	46
Programmablauf und Verbrauchswerte	47
Garantie- Information	48

Verpackungsentsorgung

Verpackungen und Packhilfsmittel von Quelle Elektro-Großgeräten sind mit Ausnahme von Holzwerkstoffen recyclingfähig und sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

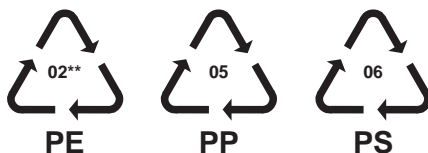
- Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragsspediteuren zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.

Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen:

- Papier-, Pappe- und Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.

- Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Solange solche in Ihrem Wohngebiet noch nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Als Packhilfsmittel sind bei Quelle nur recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z.B.:



In den Beispielen steht

PE für Polyethylen** 02 \triangleq PE-HD
04 \triangleq PE-LD

PP für Polypropylen

PS für Polystyrol

Entsorgung der Altgeräte

Das Altgerät ist vor der Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, d.h. das Netzkabel muß entfernt werden. Ebenso muß der Türverschluß unbrauchbar gemacht werden, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.

Alle Kunststoffteile des Gerätes sind mit international genormten Kurzzeichen gekennzeichnet. Somit ist bei der Geräteentsorgung eine Trennung

nach sortenreinen Kunststoffabfällen für umweltbewußtes Recycling möglich.

Bitte erfragen Sie in Ihrer Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle.

Auf besonderen Wunsch nehmen wir bei Anlieferung des Neugerätes das Altgerät gegen eine geringe Gebühr sofort zurück.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können.

Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Verwenden Sie den Geschirrspüler nur zum Spülen von Haushaltsgeschirr. Wird das Gerät zweckentfremdet oder falsch bedient, kann vom Hersteller keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Veränderungen, die die Eigenschaften des Gerätes betreffen, sind aus Sicherheitsgründen nicht zulässig.
- Der Geschirrspüler muß, entsprechend der Gebrauchsanweisung, ordnungsgemäß aufgestellt und angeschlossen werden.
- Lassen Sie die beim Elektro-bzw. Wasseranschluß des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen Installateur ausführen.
- Bei Aufstellung des Geschirrspülers direkt neben einem Gas- oder Kohleherd muß zum Schutz der Arbeitsplatte eine wärmeisolierende Platte zwischen Herd und Geschirrspüler angebracht werden.
- Halten Sie Kinder von Spülmitteln und auch vom geöffneten Geschirrspüler fern. Es könnten noch Spülmittel im Gerät sein.
- Das Wasser im Spülraum ist kein Trinkwasser.
- Das Wasserschutzsystem schützt zuverlässig vor Wasserschäden. Dafür müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:
 - Der Netzanschluß muß auch bei ausgeschaltetem Geschirrspüler bestehen bleiben.
 - Der Geschirrspüler muß ordnungsgemäß installiert sein.
- Öffnen Sie niemals die Tür des Gerätes während des Betriebes. Ist dies jedoch aus zwingenden Gründen erforderlich, so muß die Geschirrspülmaschine vorher ausgeschaltet werden.
Achtung! Es kann je nach Programmphase heißer Dampf austreten.
- Standgerät: Setzen Sie sich nicht auf die geöffnete Tür, das Gerät könnte kippen.
Unterbau- und integrierbare Geräte: Diese Geschirrspüler dürfen nur unter einer durchgehenden Arbeitsplatte aufgestellt werden, die mit den Nachbarschränken verschraubt ist.
- Die Heizstäbe am Boden des Spülraums sind unmittelbar nach einem Spülgang noch einige Zeit heiß. Heizstäbe nicht berühren. Verbrennungsgefahr!

- Gegenstände, die mit Benzin, Lack, Eisen- oder Stahlspänen, korrosiven Chemikalien (Säuren oder Basen) in Kontakt gekommen sind, dürfen nicht in der Geschirrspülmaschine gespült werden.
- Schwämme, Haushaltstücher und alle Gegenstände, die sich mit Flüssigkeit vollsaugen können, dürfen nicht im Geschirrspüler gereinigt werden.
- Vergewissern Sie sich vor Verwendung von Spezi­alsalz, Reinigungs- sowie Klarspülmittel, daß der Hersteller dieser Produkte deren Einsatz in Haushaltsgeschirrspülern ausdrücklich erlaubt.
- Der Geschirrspüler soll nur stehend transportiert werden. Ein Kippen beim Transport kann dazu führen, daß Salzwasser in den Spülraum fließt. Dies kann Rostbildung zur Folge haben.
- Im Fehlerfall, bei Montage, Demontage und bei Wartungsarbeiten das Gerät vom Netz trennen. Netzstecker aus der Stockdose ziehen oder Sicherung ausschalten. Wasserhahn schließen.
- Netzstecker nie am Kabel aus der Steckdose ziehen, sondern am Stecker.
- **Hinweis zur Anschlußleitung**
Wenn die Anschlußleitung des Geschirrspülers beschädigt ist, muß diese vom autorisierten Kundendienst ersetzt werden.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen.
Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Kundendienststelle.

Wichtige Hinweise

- Folgende Artikel sind nur dann zum Spülen in der Geschirrspülmaschine geeignet, wenn sie als «spülmaschinenfest» gekennzeichnet sind: Besteck mit Holz- oder Horngriffen, mit geklebten Teilen, Bronzebesteck, Pfannen mit Holzgriffen, Artikel aus: Aluminium, Kristall, Bleiglas, Plastik, antike oder fein bemalte Keramikgegenstände. Im Zweifelsfalle fragen Sie beim Hersteller des entsprechenden Artikels nach.
Es ist nicht empfehlenswert, Silberbesteck und Besteck aus rostfreiem Stahl zusammen in der Geschirrspülmaschine zu spülen, da zwischen den beiden Materialien eine chemische Reaktion entstehen kann.
- Die hohe Temperatur in unmittelbarer Umgebung des Heizstabes kann Kunststoffteile verformen oder zum Schmelzen bringen. Ordnen Sie im Unterkorb keine Kunststoffteile über dem Heizstab ein.

Energiespar- Tips

Sie können beim maschinellen Spülen, Strom und Wasser sparen, wenn Sie

- das Geschirr nicht unter fließendem Wasser vorspülen,
- den Geschirrspüler möglichst erst dann einschalten, wenn er voll beladen ist,
- bei Verwendung von Kompakt-Reiniger ein BIO-Programm wählen,
- das Programm je nach Verschmutzungsart wählen,
- gelegentlich ein Rapid-Programm wählen, wenn die Speisereste nicht angetrocknet sind und eine geringere Trocknung ausreicht,
- auf das Vorspülen verzichten,
- umweltschonende Energiequellen, wie z. B. Solarheizung, Wärmepumpen oder Fernwärme zur Verfügung haben, dann sollte der Warmwasseranschluß bis 60° C genutzt werden.

Wasserschutzsystem

Zum Schutz gegen Wasserschäden ist der Geschirrspüler mit einem Wasserschutzsystem ausgestattet.

Das Wasserschutzsystem reagiert,

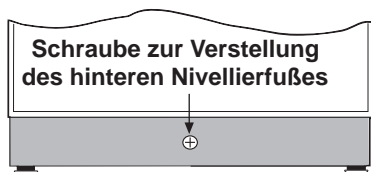
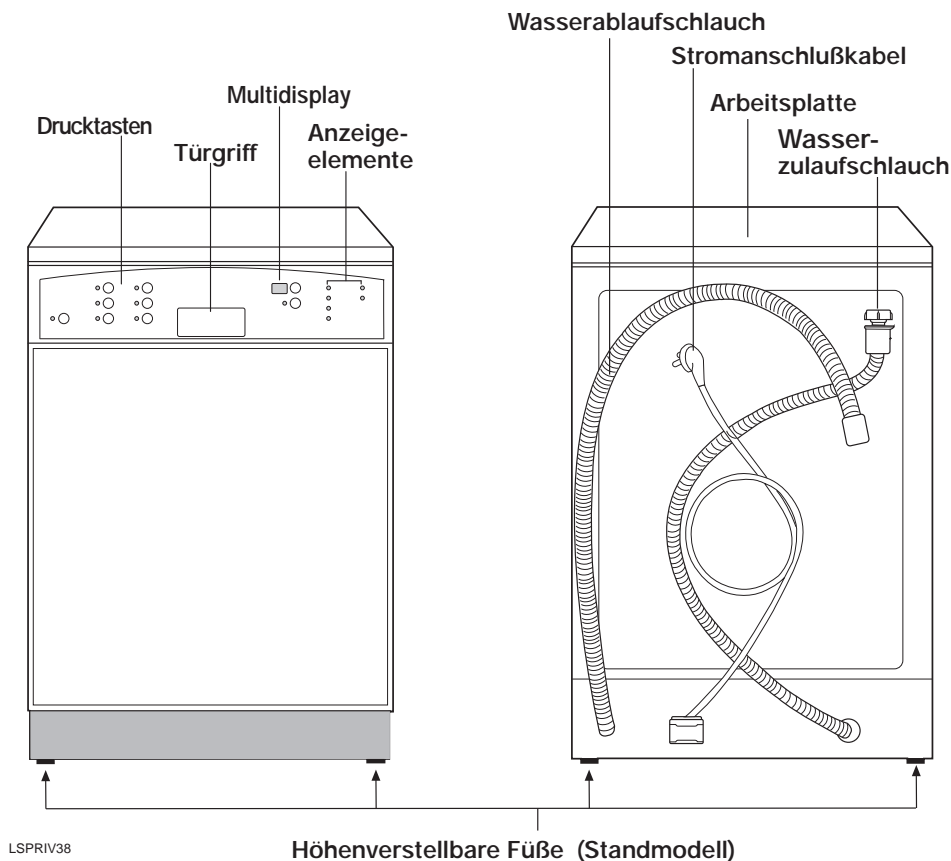
- bei eventuellen Undichtigkeiten im Gerät,
- bei unkontrolliertem Ansteigen des Wassers im Spülraum,

- bei defektem Wasserzulaufschlauch. Drehen Sie im Fehlerfall zuerst den Wasserhahn zu. Dann den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

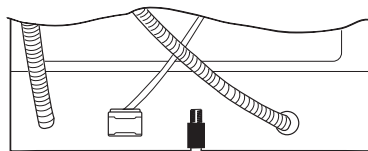
Achtung!

Das Wasserschutzsystem funktioniert auch bei ausgeschaltetem Gerät - es darf jedoch nicht vom Stromnetz getrennt sein.

Gerätebeschreibung



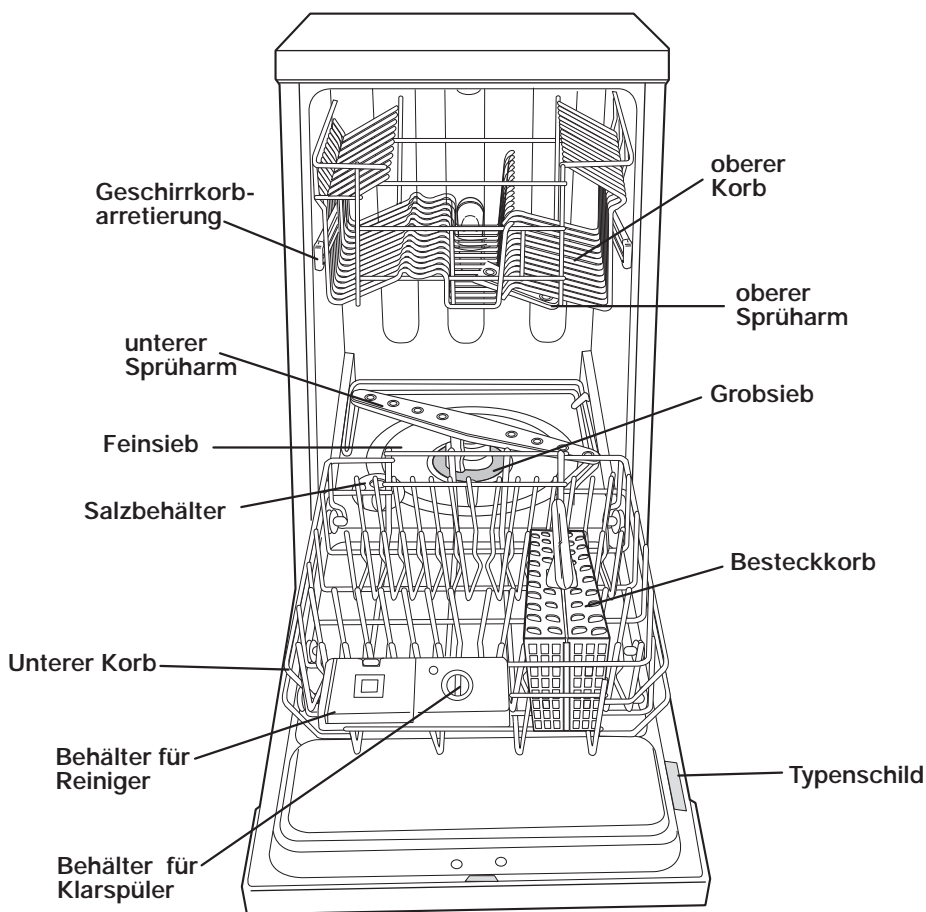
Höhenverstellbare Füße vorne



Nivellierfuß hinten

(Integrierbares Modell)

* **Hinweis:** Die integrierbaren Modelle werden ohne Arbeitsplatte geliefert.



LSPRIV/39

Aufstellung/Anschluß

Dieser Geschirrspülautomat wird anschlußfertig, also mit Kabel und Stecker, Wasserzulaufschlauch und Wasserablaufschlauch, geliefert. Er kann ohne Sonderinstallation in Betrieb genommen werden, wenn am Aufstellungsort eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose, ein Wasserzulauf und ein Wasserablauf vorhanden sind.

Der Standort des Gerätes sollte in unmittelbarer Nähe der vorhandenen Anschlüsse sein. Schläuche und Kabel sollen möglichst kurz, d.h. in der serienmäßigen Länge verwendet werden.

Waagrechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindreihen der Gerätefüße ausgleichen.

Einschraubfüße nicht entfernen. Die Bodenfreiheit nicht durch hochflorigen Teppichboden, Leisten o.ä. einschränken. Es könnte ein Wärmestau eintreten, der die Umwälzpumpe in ihrer Funktion beeinträchtigt oder beschädigt.

Zur Anpassung an die Küchenmöbel läßt sich bei Ihrem Geschirrspülautomaten

- die Arbeitsplatte verstellen oder entnehmen,
- eine Dekorplatte anbringen.

Diese Arbeiten sollten jetzt vorgenommen werden. Sie sind für das Standmodell auf der Seite 36 u 37 für das integrierbare Modell auf den Seiten 38 - 42 beschrieben.

Verpackungsteile entfernen

Zum Öffnen der Tür mit den Fingern in die Griffmulde fassen, Griffaste leicht nach oben drücken und Tür aufziehen.

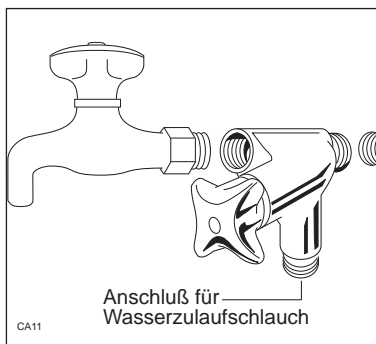
Verpackungsteile, Transportsicherungsmaterial, Klebebänder usw. entfernen. Geringe Wasserrückstände im Spüler stammen von der Endkontrolle im Werk.

Wasserzulauf

Das Gerät wird über den bereits vorinstallierten Gummidruckschlauch an einen Wasserhahn mit Schlauchverschraubung $\frac{3}{4}$ " angeschlossen.

Die erforderliche Gummidichtung ist bereits in der Schlauchverschraubung vorhanden.

Der Wasserhahn bzw. ein Absperrventil muß so angeordnet sein, daß der Wasserzulauf nach Programmende abgestellt werden kann. Der Geschirrspüler ist rücksaug sicher (DVGW-geprüft). Anschlußarmaturen mit Rückflußverhinderer sind deshalb nicht erforderlich.



Der Anschluß an eine Warmwasserleitung bis maximal 60°C ist möglich, nicht

aber ein Anschluß an offene Niederdruckspeicher oder Durchlauferhitzer. Bitte wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn der Wasserdruck höher als 10 bar = 10 atü ist (dann ist der Einbau eines Druckminderventils nötig) oder niedriger als 1 bar = 1 atü.

Nach jedem Spülprogramm ist der Wasserhahn zu schließen!

Schlauchlänge

Benötigen Sie einen längeren Wasserzulaufschlauch als den mitgelieferten, so verwenden sie ausschließlich den von unserem Kundendienst angebotenen VDE-zugelassenen kompletten Schlauchsatz, durchgehend und in ausreichender Länge.

Stückeln sie auf keinen Fall.

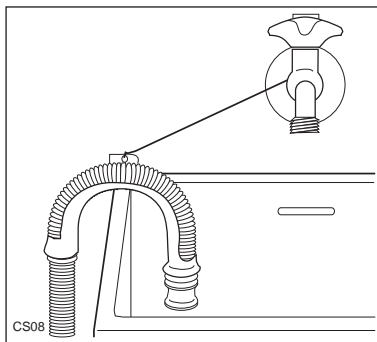
Wasserablauf

Der Ablaufschlauch wird zweckmäßigerweise fest installiert. Die Abflußhöhe **muß zwischen 30 und 100 cm** liegen. Genügender Abflußquerschnitt muß gewährleistet sein. Für den Siphonanschluß besitzt der Ablaufschlauch ein Gummiformteil.

Bei Anschluß an einem Siphon muß folgendes beachtet werden:

- Ablaufschlauch zur Arbeitsplatte hochführen und befestigen (Krümmerformstück verwenden).
- Verbindung am Siphon mit Schlauchschelle sichern.

Wird kein Festanschluß vorgesehen, kann der Schlauch mit dem beigefügten Krümmer in ein Spülbecken eingehängt werden. In diesem Fall den Schlauch gegen Herunterfallen sichern.

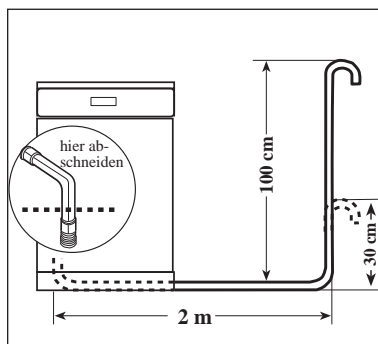


Das Krümmerende darf nicht in die abgepumpte Flüssigkeit eintauchen.

Mit der bereits montierten Kunststoffklammer wird der Ablaufschlauch mit dem Zulaufschlauch verbunden. Dadurch wird bei ungewolltem Herunterfallen des Ablaufschlauches ein größerer Wasserschaden vermieden. Die Kunststoffklammern können in Richtung Wasserhahn beliebig verschoben und fixiert werden.

Schlauchlänge

Bei einer evtl. notwendigen Schlauchverlängerung muß ein gleichartiger Schlauch verwendet werden (erhältlich beim Quelle-Kundendienst).



Vom Original-Verlängerungsschlauch angepreßtes Winkelformstück abschneiden und in die Muffe des am Gerät installierten Ablaufschlauches einstecken, mit geeigneter Schlauchschelle sichern.

Der Ablaufschlauch darf maximal 2 m horizontal verlegt sein.

Verlegen der Schläuche

Wasserzu- und -ablaufschlauch sind weitgehend knickfrei.

Überzeugen Sie sich davon, daß auch beim Einschieben des Spülers an seinen endgültigen Platz, die Schläuche nicht geknickt oder gequetscht werden und nach den Seiten im Sockelrücksprung verlegt sind.

Besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerkes sind genauestens zu beachten.

Elektrischer Anschluß

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220/230 V (50 Hz) erfolgen.

Der Anschlußwert beträgt ca. 2,95 kW. Erforderliche Absicherung: 16A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

Tür öffnen und schließen

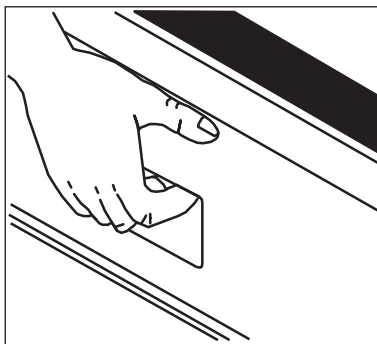
Zum Öffnen der Tür mit den Fingern in die Griffmulde fassen, Griffaste leicht nach oben drücken und Tür aufziehen.

Die Tür dient dann als Abstellfläche für den Unterkorb.

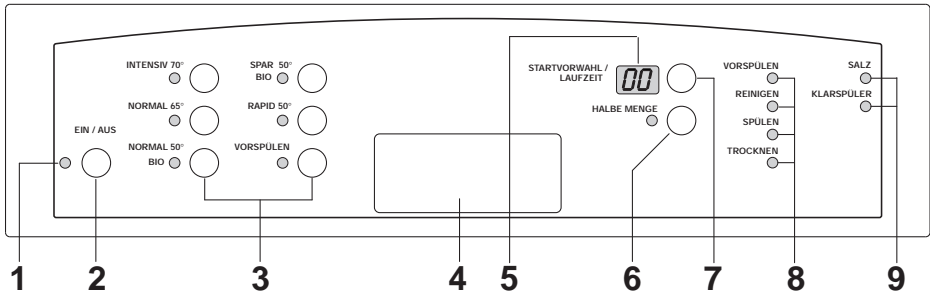
Vor dem Schließen der Tür, Geschirrkörbe ganz einschieben, Tür nach oben klappen und fest zudrücken bis der Verschuß einrastet.

Tür nicht während des Programmablaufes öffnen - Verbrühungsgefahr!

Beim Öffnen der Tür während des Betriebs werden alle Funktionen sofort abgeschaltet.



Beschreibung der Bedienungsblende



- 1 Betriebskontrollampe
- 2 Taste "EIN/AUS"
- 3 Programmwahl-Tasten
- 4 Türgriff mit Entriegelungstaste
- 5 Multidisplay
- 6 Taste "HALBE MENGE"
- 7 Taste "STARTVORWAHL"
- 8 Programmablauf-Anzeige
- 9 Signal-Anzeigen

1 Betriebskontrollampe

Die Kontrollampe leuchtet, wenn das Gerät am Stromnetz angeschlossen ist und die EIN/AUS-Taste gedrückt wird. Sie zeigt an, daß das Gerät betriebsbereit ist.

2 Taste "EIN/AUS"

Einschalten

Nach Drücken dieser Taste leuchtet die Kontrollampe (1) und zeigt an, daß die Maschine unter Spannung steht und die Auswahl der Programme vorgenommen werden kann.

Abschalten

Wenn das Spülprogramm beendet ist, bleibt die Maschine automatisch stehen, die Kontrollampe (1) erlischt jedoch noch nicht.

Um die Kontrollampe auszuschalten oder die Maschine, falls notwendig, in einem beliebigen Moment während eines Spülprogrammes anzuhalten, nochmals diese Taste drücken.

3 Programmwahl-Tasten

Drücken Sie die Programmtaste für das gewünschte Programm (siehe Programmübersicht).

4 Türgriff

Zur Öffnung der Tür in die Griffmulde fassen, Tür entriegeln und aufziehen.

5 Multidisplay

Im Multidisplay werden folgende Funktionen angezeigt:

a) Die Laufzeit des eingestellten Spülprogramms, wenn die Starttaste gedrückt wurde.

Anzeige: Restzeit in Minuten.

b) Die eingestellte verzögerte Startzeit 1 bis 9 Stunden, wenn die Startvorwahl-Taste gedrückt wurde.

Anzeige: 1h bis 9h.

c) Die eingestellte Wasserhärtestufe von 0 bis 9, bei Einstellung der örtlichen Wasserhärte.

Anzeige: L0 bis L9.

d) Vorhandene Gerätefehler (siehe «Abhilfe bei Störungen»).

Anzeige: A1 bis A7.

6 Taste "HALBE MENGE"

Dies ist sehr praktisch und ökonomisch, wenn man nur wenig Geschirr spülen möchte.

Kleine Menge können Sie zu jedem Spülprogramm, außer zu Vorspülen, hinzuwählen.

Energie- und Wasserverbrauch reduzieren sich dadurch um ca. 0,2 kWh und 2 Liter.

7 Taste "STARTVORWAHL"

Durch wiederholtes Drücken der Taste wählen Sie die gewünschte Startzeit. Im Multidisplay wird 1h bis 9h angezeigt; dies entspricht 1 bis 9 Stunden.

Nachdem das Programm angelaufen ist, beginnt das Gerät stundenweise zurückzuzählen und im Multidisplay erscheinen die verbleibenden Stunden bis zum Programmbeginn.

Der blinkende "●" im Multidisplay zeigt an, daß die Startzeitvorwahl aktiviert ist.

8 Programmablauf-Anzeige

Nach erfolgter Programmwahl, zeigt die Programmablaufanzeige an, aus welchen Programmschritten sich der Spülgang zusammensetzt. Nach Programmstart leuchtet jeweils der Programmschritt, der gerade abgearbeitet wird. Am Programmende sind die vier Kontrollampen abgeschaltet.

9 Signal-Anzeigen

Die Kontrollampen leuchten, wenn nachfolgende Kriterien nicht gegeben sind:

«SALZ»

Spezialsalz in den Salzvorratsbehälter ein- bzw. nachfüllen.

«KLARSPÜLER»

Klarspüler ein- bzw. nachfüllen.

Hinweis:

Bei den Tasten handelt es sich um Kurzhubtasten, die nicht einrasten.

Lediglich die EIN/AUS-Taste hat eine Rastposition.

Vor der ersten Inbetriebnahme

Nachdem der Geschirrspüler korrekt aufgestellt und installiert wurde, müssen Sie ihn zuerst betriebsbereit machen.

Führen Sie vor der ersten Inbetriebnahme folgende Schritte durch:

- Wasserenthärtungsanlage einstellen;
- Spezi­alsalz einfüllen;
- Klarspüler einfüllen.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Punkten finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln.

Funktion der Wasserenthärtungsanlage

Weiches Wasser ist beim maschinellen Spülen erforderlich, um Kalkablagerungen auf Geschirr sowie im Geschirrspüler zu vermeiden. Deshalb muß Leitungswasser mit einer Härte ab 4°d (deutscher Härtegrad) zum Spülen im Gerät enthärtet werden.

Der Spüler verfügt deshalb über einen eingebauten Wasserenthärter.

Der Wasserenthärter muß, damit die

Funktion gewährleistet ist, in regelmäßigen Abständen mit Salzlösung aufbereitet werden, dies erfolgt automatisch. Der Salzverbrauch für die Regenerierung ist dabei abhängig von der örtlichen Wasserhärte.

Auskunft über die Wasserhärte und den Härtebereich in Ihrem Wohngebiet erteilt das Wasserwerk oder die Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung.

Damit eine optimale Regenerierung des Spülwassers gewährleistet ist, muß der Salzvorratsbehälter immer mit Spezi­alsalz gefüllt sein.

Um den Salzverbrauch auf die örtliche Wasserhärte einstellen zu können, verfügt der Geschirrspüler über einen Wasserenthärter mit 10 möglichen Einstellbereichen.

Der Wasserenthärter wird im Werk auf Stufe L4 (Wasserhärte 18-22°d) eingestellt. Entspricht dies nicht Ihrer örtlichen Wasserhärte, so sollten Sie die Einstellung entsprechend der nachfolgenden Tabelle ändern.

Die Einstellung des Härtebereiches ist auf Seite 16 beschrieben.

Wasserhärte				
Stufe	°dH deutsche Skala	°TH franz. Skala	PPM (parts per Million)	Regeneriersalz erforderlich
L0	0-4	0-8	0-80	NEIN
L1	5-8	9-14	81-140	JA
L2	9-11	15-20	141-200	JA
L3	12-17	21-30	201-300	JA
L4*	18-22	31-40	301-400	JA
L5	23-28	41-50	401-500	JA
L6	29-33	51-60	501-600	JA
L7	34-39	61-70	601-700	JA
L8	40-45	71-80	701-800	JA
L9	46-50	81-90	801-900	JA

* Der Wasserenthärter wird im Werk auf Stufe 4 eingestellt, weil dieser Wert den meisten praktischen Fällen entspricht.

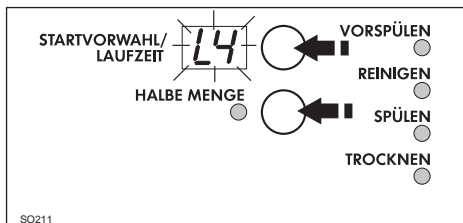
Härtebereich-Einstellung

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Taste EIN/AUS drücken, um das Gerät einzuschalten.

2. Tasten HALBE MENGE und START-VORWAHL gleichzeitig 5 Sekunden drücken.

Im Multidisplay wird "L4" angezeigt, die im Werk eingestellte Stufe.



3. Drücken Sie die Taste STARTVORWAHL so oft, bis im Display die gewünschte Stufe erscheint (siehe nebenstehende Tabelle).

4. Nach 5 Sekunden, wenn in dieser Zeit die Taste HALBE MENGE nicht gedrückt wurde, kehrt der Geschirrspüler wieder in seine Ausgangsstellung zurück. Die Härtestufe ist gespeichert.

Spezialsalz einfüllen

Ab einer Wasserhärte von 5°dH muß Regeneriersalz eingefüllt werden.

Es darf nur speziell für Geschirrspülautomaten bestimmtes Regeneriersalz verwendet werden.

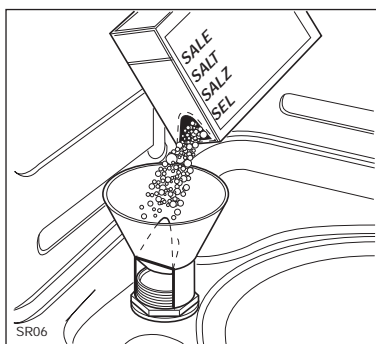
Andere Salzarten können Zusätze enthalten, die die Wirkung des Enthärters beeinträchtigen.

Keine anderen Mittel (z.B. Reiniger, Enthärtungsmittel etc.) in den Salzbehälter füllen.

Bereits einmaliges Befüllen des Salzbehälters mit Reiniger führt immer zur Zerstörung des Wasserenthärters.

Erste Füllung etwa 1 kg.

Unterkorb herausnehmen, Verschlußkappe des Salzvorratsbehälters, mit dem S-Symbol gekennzeichnet, abschrauben und Trichter aufsetzen.



Nur vor der ersten Füllung: 1 bis 1,5 Liter Wasser einfüllen. Salz langsam einfüllen bis am unteren Rand des Einfüllstutzens Salzbrei zu sehen ist. Gewinde und Verschlußdichtung von Salzurückständen säubern. Verschluß fest zuschrauben. Unmittelbar danach ein Spülprogramm ablaufen lassen. Dabei wird auch das übergelaufene Wasser abgepumpt.

Die Salzmenge reicht für 20-30 Spülprogramme.

Marken-Regeneriersalz für Geschirrspülautomaten verwenden (weitere geeignete Salze siehe Seite 27).

Wichtig! Das Einfüllen des Salzes soll unmittelbar vor dem Start eines vollständigen Spülprogrammes (Vorspülprogramm ausgenommen) durchgeführt werden.

Es wird dadurch vermieden, daß Salzurückstände Rostbildung im Spülraum verursachen.

Salznachfüll-Anzeige

Spezialsalz müssen sie nachfüllen, wenn auf der Bedienungsblende die Signallampe "SALZ" leuchtet.

Je nach Körnung des Salzes kann es einige Stunden dauern, bis die Signalanzeige erlischt.

Hinweis! Bei Wasserhärten unter 4°dH brauchen Sie kein Salz einzufüllen. In diesem Fall leuchtet die Salzanzeige dauernd. Die Funktion des Gerätes ist dadurch nicht gestört.

Klarspüler

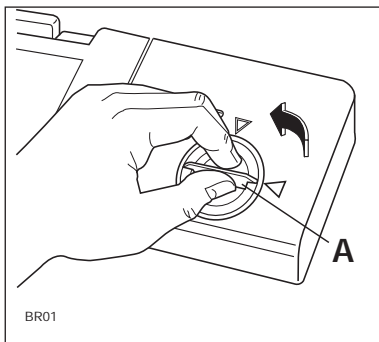
Es dürfen nur Klarspüler verwendet werden, die speziell für Haushaltsgeschirrspülautomaten geeignet sind.

Der Klarspüler sorgt dafür, daß das Geschirr einwandfrei und fleckenlos trocknet. Er wird aus dem Vorratsbehälter automatisch dosiert.

Der im Inneren der Tür eingebaute Behälter hat ein Fassungsvermögen von ca. 110 ml, das je nach eingestellter Dosierung für 16-40 Spülgänge ausreicht.

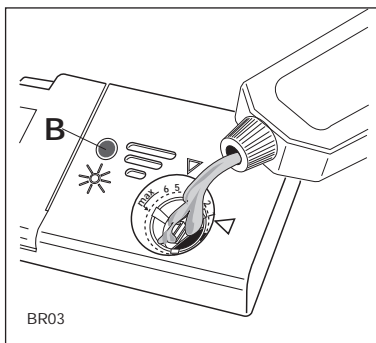
Klarspüler einfüllen

- Zum Öffnen des Behälters, Verschlusskappe «A» nach links drehen und abnehmen.



- Klarspüler in den Vorratsbehälter gießen; dabei die Klarspülmittel-Anzeige «B» beobachten.

Der Vorratsbehälter ist voll, wenn die ganze Kreisfläche der Klarspülmittel-Anzeige dunkel geworden ist.



- Verschlusskappe «A» aufsetzen und durch Rechtsdrehung wieder fest verschließen.
- Evtl. übergelaufenen Klarspüler mit einem Lappen oder Schwamm aufsaugen, damit im folgenden Spülgang nicht zu viel Schaum entsteht.

Klarspüler nachfüllen

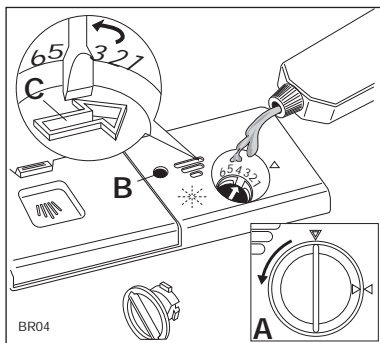
Füllen Sie Klarspüler nach, wenn die Signallampe "KLARSPÜLER" auf der Bedienungsblende leuchtet.

Dosiermenge des Klarspülers einstellen

Die Dosierung ist vom Werk für den Normalfall eingestellt (Stufe 3). Je nach den örtlichen Wasserverhältnissen und dem gewünschten Trocken- und Glanzeffekt kann eine andere Dosierung nötig sein.

Zeigen sich Tropfen oder Flecken auf dem Geschirr, kann die Dosierung erhöht werden, zeigen sich Schleier und Wolken, so muß sie verringert werden.

- Verschlusskappe «A» abnehmen.
- Am Grund der Einfüllöffnung wird eine bezifferte Skala sichtbar.



- Pfeil «C» mit einem Schraubenzieher auf die gewünschte Dosiermenge einstellen. Die Skala reicht von 1-6, entsprechend ca. 1-6 cm³ Klarspülerzugabe.
- Verschlusskappe wieder fest verschließen.

Reiniger

Es dürfen nur Reiniger verwendet werden, die speziell für Haushaltsgeschirrspülautomaten geeignet sind. Es spielt dabei keine Rolle, ob die Reiniger flüssig, pulver- oder tablettenförmig sind.

Phosphatfreie Kompakt-Reiniger

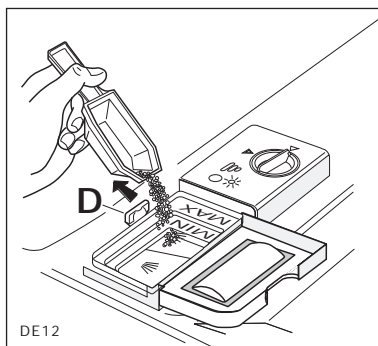
Die Wirkungsweise der verschiedenen Reiniger ist unterschiedlich. Beachten Sie deshalb bitte grundsätzlich die Dosierempfehlungen des Reinigerherstellers.

Bei der Verwendung phosphatfreier Kompakt-Reiniger ist besonders auf eine einwandfreie Wasserenthärtung zu achten. Andernfalls kann das Reini-

gungsergebnis durch Belagbildung nachteilig beeinträchtigt werden. Deshalb sollten Sie die Enthärtungsanlage Ihres Geschirrspülers bei Verwendung phosphatfreier Kompakt-Reiniger auch in Weichwassergebieten (ab 5° dH) mit Regeneriersalz versorgen!

Reinigerdosierung

Reiniger muß vor jedem Programmablauf eingefüllt werden - nicht vor dem Programm VORSPÜLEN.



Wenn die Einspülkammer, die sich in der Innentür befindet, geschlossen ist, Auslöseknopf «D» nach hinten drücken. Im Inneren der Einspülkammer sind zwei Referenzmarken angebracht:

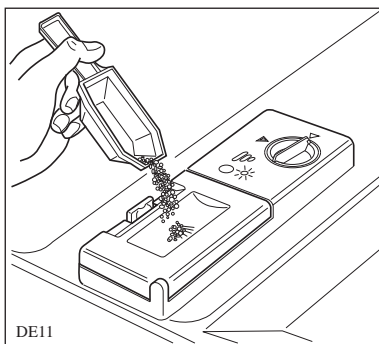
- MIN = 15ml
- MAX = 30ml.

Die Reinigermenge ist abhängig vom Verschmutzungsgrad sowie von der Menge des Geschirrs.

Eine ungenügende Menge an Spülmittel beeinträchtigt das Spülergebnis, während eine übermäßige Menge keinen Vorteil bringt, sondern eine unnötige Verschwendung darstellt.

Beachten Sie bitte die in der Programmübersicht angegebenen Mengen (siehe Seite 47).

Für die Programme mit Vorreinigen ist es nötig, außer dem in der Einspülkammer eingefüllten Reiniger, eine kleine Menge 5 g auf den Deckel der Einspülkammer zu geben.



Die Einspülkammer entleert sich, vom Schaltwerk gesteuert, zur richtigen Zeit automatisch.

Hinweis

Der Deckel der Reiniger-Einspülkammer muß aus Funktionsgründen bei Programmbeginn immer geschlossen sein.

Auch dann, wenn Reiniger-Tabletten verwendet werden, die wegen ihrer Größe nicht in die Einspülkammer gelegt werden können.

Geschirr vorbereiten

Alle harten Speisereste entfernen, z.B. Knochen, Gräten, Obstkerne - auch grobe Reste wie z.B. Kartoffelrückstände, Breireste, Spinat, Kaffee- und Teesatz, Salatblätter, Obstschalen, Kaugummi. Angesetzte Speisereste mit Wasser anweichen, evtl. etwas Reiniger zugeben. Bitte lesen Sie auf Seite 27/28, welche Teile besser nicht maschinell gespült werden sollten.

Es ist wirtschaftlich, erst dann mit einem vollen Programm zu spülen, wenn der Spüler ganz gefüllt ist.

Bewahren Sie Ihr gebrauchtes Geschirr über mehrere Tage im Geschirrspüler auf, so sollten Sie es im Geschirrspüler kalt abspülen (die Speisereste trocknen dann nicht erst an).

Einordnen des Geschirrs

Der Geschirrspülerautomat faßt 9 internationale Maßgedecke einschließlich einem Serviergeschirr. Dies entspricht dem Tagesgeschirr einer Familie von 2-3 Personen.

Ober- und Unterkorb bis zum Anschlag aus dem Spüler ziehen.

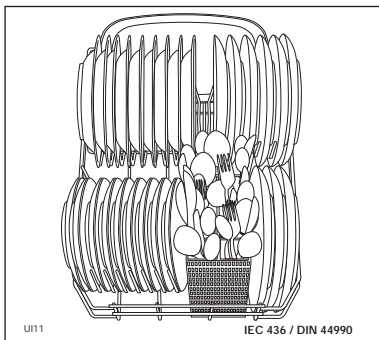
Der Besteckkorb wird im Unterkorb eingestellt.

Ordnen Sie alle Gefäße wie Töpfe, Tassen und Gläser mit der Öffnung nach unten ein. Aus- oder Einbuchungen sollten etwas schräg gestellt werden, damit das Wasser leichter darüberfließen kann.

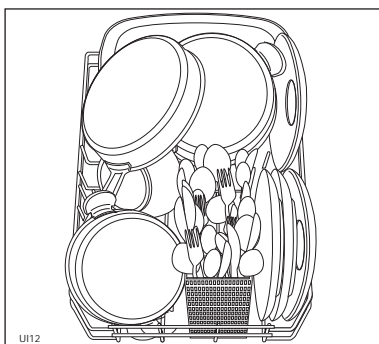
Das Fassungsvermögen der Geschirrkörbe nach Norm ist auf Seite 43 dargestellt. Da Ihr Geschirr vermutlich von der Norm abweicht, müssen Sie die günstigste Einordnung ausprobieren, um das Fassungsvermögen voll auszunutzen. Das haben Sie sicher bald im Griff.

Einordnen im unteren Korb

Im unteren Geschirrkorb werden Töpfe, Deckel, Teller (Durchmesser bis 27 cm), Salatschüsseln, Besteck usw. eingeordnet.



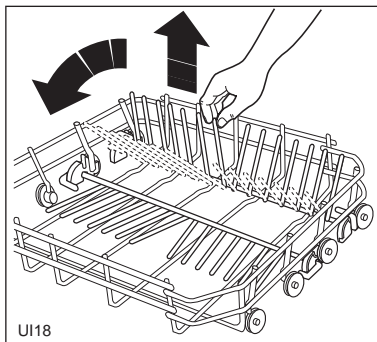
Vorlegeteller und große Deckel sind vorzugsweise am Rand des Korbes zu verteilen, wobei darauf zu achten ist, daß der obere Sprüharm in seiner Bewegung nicht behindert wird. Teller so einsetzen, daß ihre Gebrauchsseite zur Mitte zeigt.



Um das Einordnen von Töpfen und Salatschüsseln zu vereinfachen, können die Stäbe der hinteren Tellerhalterung leicht und schnell umgeklappt werden.

Jede Stabreihe muß einzeln umgelegt werden.

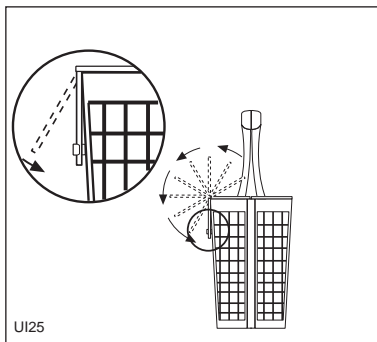
Die Stabreihe leicht nach oben ziehen und nach vorne umklappen. Um sie wieder in Ausgangsposition zu bringen einfach senkrecht stellen bis sie spürbar einrastet.



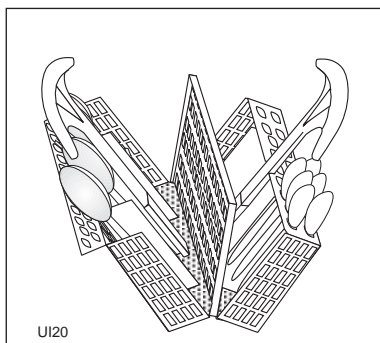
Besteckkorb

Messer, Gabeln und Löffel mit dem Griff nach unten stellen. Gebrauchsflächen der Löffel nicht ineinander legen. Sehr lange Löffel und langstielige Teile besser in den Oberkorb legen, damit der untere Sprüharm nicht blockiert wird.

Die beiden Abdeckungen speziell für Löffel und Kleinbesteck, lassen sich aufklappen und in den Seitenteilen des Besteckkorbes einrasten.



Zur leichteren Entleerung können Sie den Besteckkorb aus dem Unterkorb herausnehmen und auseinanderklappen.

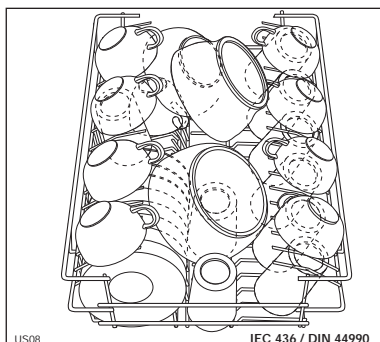


Hinweis! Damit der volle Besteckkorb beim Herausnehmen nicht versehentlich aufklappt, den zweiteiligen Griff mit der Hand ganz umfassen.

- Besteckkorb auf eine feste Unterlage (Tisch, Arbeitsplatte) stellen und die beiden Griffteile auseinanderklappen.
- Nach dem Entleeren beide Griffteile wieder zusammenklappen.

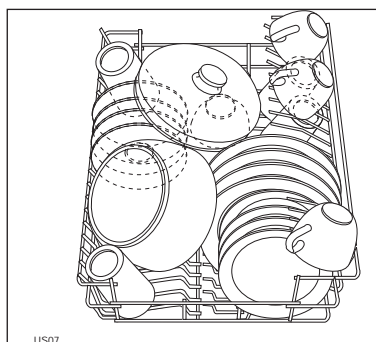
Einorden im oberen Korb

Im oberen Korb werden Teller (Dessertteller, Untertassen, flache und tiefe Teller bis zu einem Durchmesser von 24 cm) Salatschüsseln, Tassen und Gläser eingeordnet.



Gläser mit langem Stiel können umgedreht in den höheren Tassenfächern eingehängt werden.

Die linke Tassenauflage ist hochklappbar, damit z.B. hohe Gläser eingeordnet werden können.

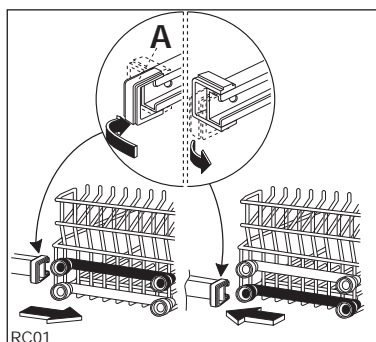


Oberen Korb höher stellen

Wenn im unteren Korb größere Teller (mit einem Durchmesser von 27 bis 31 cm) gespült werden sollen, muß der obere Korb höher gestellt werden.

Folgende Handgriffe sind erforderlich:

- Die vorderen Arretierungen (A) des OBEREN Geschirrkorbcs zur Seite drehen.



- Oberen Korb ganz herausziehen, umsetzen in die unteren Korbbollen und wieder einschieben.
- Arretierungen (A) wieder nach vorne drehen.

Das Fassungsvermögen des oberen Korbes ist jetzt kleiner: Tellerdurchmesser maximal 20 cm. Die obenliegenden Tassenfächer können nicht benutzt werden.

Vor dem Spülen überprüfen

- Sind alle Geschirrtteile richtig eingeordnet? Das ist besonders bei leichten Teilen wichtig, damit sie bei der intensiven Wassenumwälzung ihren Stand sicher behalten.
- Stehen die einzelnen Teile frei? Berührungsstellen können das einwandfreie Spülen beeinträchtigen.
- Können sich die Sprüharme frei drehen? Bitte achten Sie darauf, daß einzelne Teile nicht zu hoch nach oben ragen oder durch die Korbböden nach unten durchhängen.

Programm einstellen

- Taste EIN/AUS drücken, im Multidisplay erscheint "--".
 - Programmtaste für das gewünschte Programm drücken (siehe Programmtabelle auf Seite 46).
 - Auf der Programmablauf-Anzeige leuchten alle Programmschritte, die das gewählte Spülprogramm ausführt.
 - Das Multidisplay zeigt die Laufzeit an, die das gewählte Programm voraussichtlich benötigt.
 - Bei halber oder weniger Beladung sollte die Taste HALBE MENGE gedrückt werden.
- Diese muß jedoch innerhalb von 5 Sekunden nach der Programmwahl erfolgen, sonst läuft das Programm ohne dieser Funktion ab.**

• 5 Sekunden nach der Programmwahl startet das Gerät automatisch. Die entsprechende Lampe auf der Programmablauf-Anzeige leuchtet. Eine Programm-Korrektur ist nun nicht mehr möglich. Während des Programmablaufes wird ständig die aktuelle, noch verbleibende Laufzeit bis zum Programmende in Minuten angezeigt. Die Rückzählung erfolgt bis 10 Minuten vor Programmende in 5 Minutenschritten, danach in 1 Minutenschritten.

Programm löschen

Soll ein bereits gestartetes Programm gelöscht werden, so muß die Programmtaste des eingestellten Programms für 5 Sekunden gedrückt werden.

Die Lampe neben der Taste geht aus, im Multidisplay werden zwei waagerechte Striche angezeigt.

Das Programm ist gelöscht und das Gerät kann neu programmiert werden.

Startvorwahl

Mit der Startvorwahl können Sie den Programmstart von 1 bis 9 Stunden vorprogrammieren.

- Gerät einschalten.
- Programm wählen.
- **Innerhalb von 5 Sekunden muß nun die Startvorwahl eingestellt werden, ansonsten beginnt das Programm.**

- Drücken Sie die Taste

STARTVORWAHL so oft, bis das Multidisplay die Anzahl der Stunden anzeigt, nach der das Programm beginnen soll, z. B. "5h".

Der blinkende Punkt im Display zeigt an, daß die Startvorwahl aktiviert ist.

Die Rückzählung erfolgt stundenweise. Sind die eingestellten Stunden abgelaufen, beginnt das Gerät mit dem eingestellten Programm.

Beispiel: Gerät beladen um 19 Uhr; gewünschter Programmstart 3 Stunden später um 22 Uhr.

Einstellung der Startvowahl "3 h".

Hinweis!

Die eingestellte Startzeit können Sie durch Drücken der Taste START-VORWAHL jederzeit verlängern oder verkürzen.

Wenn die Programmlaufzeit (2 Zahlen) im Display angezeigt wird läuft das Gerät in 5 Sekunden an.

Programmende

Wenn im Multidisplay "00" erscheint ist das Programm beendet.

Die Lampen der Programmablaufanzeige sind erloschen.

Gerät durch Drücken der Taste EIN/AUS ausschalten.

Vorsicht! Beim Öffnen der Tür, unmittelbar nach Programmende, kann heißer Dampf austreten. Tür vorsichtig öffnen.

Lassen Sie am Programmende das Geschirr zum vollständigen Trocknen und Abkühlen noch 15 Minuten im geschlossenen Gerät.

Beschleunigen können Sie das Trocknen und Abkühlen, wenn Sie die Tür nach Programmende für einen Moment ganz öffnen und dann angelehnt lassen. Achten Sie aber darauf, daß bei Geräten die unter durchgehende Küchenarbeitsplatten eingebaut sind, austretender Dampf die Arbeitsplatte beschädigen kann. Die Unterseite der Arbeitsplatte muß vorschriftsmäßig mit einem Wrasenschutzblech gegen Aufquellen geschützt werden.

Geschirr ausräumen

Achtung! Heißes Geschirr ist stoßempfindlich. Das Geschirr deshalb vor dem Ausräumen abkühlen lassen.

Zuerst den Unterkorb, dann den Oberkorb ausräumen. Dadurch vermeiden Sie, daß Restwasser vom Oberkorb auf das Geschirr im Unterkorb tropft und Wasserflecken zurückläßt.

Programm unterbrechen

- Ein laufendes Spülprogramm wird unterbrochen, wenn Sie die Tür öffnen.
- Schließen Sie die Tür wieder. Das Spülprogramm läuft an der Stelle weiter, an der es unterbrochen wurde.

Vorsicht! Beim Öffnen der Tür kann heißer Dampf austreten.

Verbrühungsgefahr!

Tür vorsichtig öffnen.

Inbetriebnahme

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende:

1. Wasserzulauf- und -ablaufschlauch anschließen.
2. Stecker in die Steckdose stecken.
3. Wasserhahn öffnen.
4. Wasserhärtebereich einstellen, wenn die vom Werk eingestellte Stufe nicht der örtlichen Wasserhärte entspricht.
5. Klarspüler und Salz einfüllen.

So wird gespült.

6. Körbe füllen und wieder einschieben.
(Grobe Speisereste vorher entfernen)
7. Reiniger dosieren.
8. Tür schließen.
9. Gerät durch Drücken der Taste EIN/AUS einschalten.
10. Programm wählen durch Drücken der entsprechenden Taste.
Nach 5 Sekunden beginnt das Programm.
Die Programmablaufanzeige zeigt den jeweiligen Programmstand an.
Im Multidisplay wird die Laufzeit für das gewählte Programm angezeigt.

11. Innerhalb von 5 Sekunden Taste HALBE MENGE drücken, wenn die Maschine halb oder nur wenig beladen ist.
12. Wenn der Start verzögert beginnen soll, Taste STARTVORWAHL innerhalb von 5 Sekunden drücken.
13. Wenn im Multidisplay "00" angezeigt wird ist das Programm beendet.
Gerät durch Drücken der Taste EIN/AUS abschalten.
14. Tür öffnen und einige Minuten leicht geöffnet lassen.
Zuerst Unterkorb entleeren.
Tür noch kurze Zeit offen lassen bis die Feuchtigkeit entwichen ist.
15. Grob- und Feinsieb überprüfen, gegebenenfalls reinigen.

Allgemeine Ratschläge

- Geben Sie das gebrauchte Geschirr gleich in die Maschine, Sie haben dann immer eine aufgeräumte Küche.
Es ist wirtschaftlich, erst dann mit einem vollen Programm zu spülen, wenn der Spüler ganz gefüllt ist.
- Ordnen Sie leichtes, empfindliches Geschirr in den oberen Korb, schweres und stark angeschmutztes Geschirr in den unteren Korb ein, dadurch erreichen Sie ein gutes Spülergebnis.
- Wählen Sie ein Spülprogramm, das der Geschirrart sowie dem Verschmutzungsgrad entspricht, dadurch spülen Sie wirtschaftlicher.
- Verwenden Sie nur Spülmittel, die für Haushaltgeschirrspülmaschinen geeignet sind und in der richtigen Dosierung.
Das ist Voraussetzung für ein gutes Spülergebnis und Sie verhalten sich umweltbewußt.
- Füllen Sie rechtzeitig die Vorratsbehälter für Regeneriersalz und Klarspülmittel auf, dann haben Sie immer ein einwandfreies Spülergebnis.
- Säubern Sie regelmäßig den Siebeinsatz und die Türdichtung, dann haben Sie eine immer hygienisch saubere Maschine und ein gutes Spülergebnis.
- Bei Neuanschaffungen sollte man auf maschinengerechte Formen des Geschirrs achten: gerade, glatte Wände, große Öffnungen und auch auf spülmaschinenfestes Dekor.

Geeignete Regeneriersalze

Neben den Marken-Regeneriersalzen für Geschirrspülautomaten sind geeignet:

Siedesalze und Steinsalze mit einer Korngröße von maximal 5 mm, ohne wasserunlösliche Beimengungen.

Nicht geeignet sind: Diätsalze mit unlöslichen Bestandteilen, Viehsalz, Streusalz, aufbereitetes Meersalz und Salze mit Rieselsusätzen.

Wir empfehlen die speziell für Enthärtungsanlagen erhältlichen Regeneriersalze, wie z.B.

anti-hart
Calgonit-Spezialsalz
Kontra-Kalk
Somat-Spezialsalz
SUN-Spezialsalz

Beachtenswerte Hinweise

Töpfe

Wenn ihre Oberfläche glatt und nicht abgestoßen ist, lassen sich auch Töpfe gut spülen.

Besteck

Bei älteren Bestecken können die Klingen noch mit Kitt eingesetzt sein, der sich beim Spülen löst. Im Zweifelsfall ein Stück probeweise spülen. Bestecke mit Holz-, Horn- oder Perlmuttergriffen sind für maschinelles Spülen nicht geeignet.

Aluminium

Nicht eloxierte Teile zeigen mitunter dunkle Verfärbungen. Aluminiumgeschirr sollte nicht unmittelbar unter der Reinigerwanne eingestellt werden, da konzentrierter Reiniger stärkere Flecken verursachen kann.

Porzellan

Unterglas-Dekore, Scharffeuer-Dekore und Inglas-Dekore sind spülmaschinenbeständig.

Aufglas-Dekore und Gold-Dekore (Gold-Dekore sind immer auf der Glasur angebracht) werden heute in einer Qualität geliefert, die über längere Zeit spülmaschinenbeständig ist.

Mit der Zeit verblassen diese Dekore, wie beim Handspülen auch.

Glas, Kristall

Es gibt Gläser, die die Behandlung in der Maschine schlecht vertragen.

Wertvolle Teile, kunstvolle Formen mit langem Stiel, buntgefärbtes Glas, Murano-Glas und kunstgewerbliche Teile besser von Hand spülen.

Dekorationen auf Gläsern (Bierwappen Abziehbilder) haften meist nicht sehr gut.

Silber

Silber kann ohne weiteres in der Maschine gespült werden. Wie an der Luft, kann Silber auch in der Maschine anlaufen, wenn schwefelhaltige Speisereste vorhanden sind, wie z. B. Eiweiß, Eigelb, Senf.

Silber eventuell nur kurzspülen und regelmäßig mit Silberputzmittel pflegen.

Holz

Frühstücksbrettchen und ähnliche größere Teile, auch kunstgewerbliche Gegenstände aus Holz, neigen dazu bei raschem Trocknen zu reißen. Da im Geschirrspüler mit Heißluft getrocknet wird, sollte man solche Teile nicht in der Maschine reinigen.

Kunststoff

Als «kochbeständig» ausgezeichnete Teile können im Spüler gereinigt werden, auch bei 65°C, aber nicht direkt über dem Heizstab im Unterkorb. Alle Kunststoffteile trocknen weniger gut wegen ihrer geringen Wärmeaufnahme und ihrer schlechten Wärmeleitung.

Steingut

Steingut neigt zu Glasursprüngen und ist daher für maschinelles Spülen nicht immer geeignet.

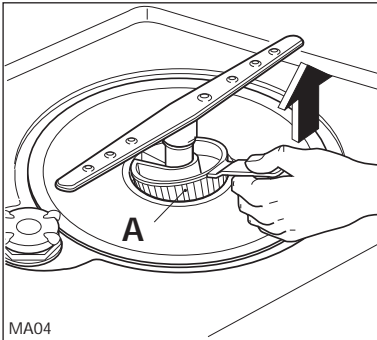
Kupfer u. Zinn

Geschirrteile aus Kupfer und Zinn sollten nicht in der Maschine gespült werden, da die Oberflächen matt werden.

Siebeinsätze reinigen

Grobsieb

Da das Grobsieb weitgehend selbst-reinigend ist, prüfen Sie bitte **einmal pro Woche** ob sich dort evtl. Speisereste abgelagert haben.



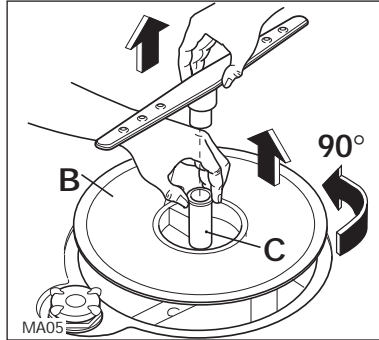
- Fassen Sie das Sieb (A) am Griff an und ziehen es nach oben heraus.
- Reinigen Sie das Sieb unter fließendem Wasser.
- Setzen Sie das Sieb wieder ein und drücken Sie es soweit nach unten bis es einrastet.

Wasserzulaufsieb

Gelegentlich sollte das Sieb am Wasserhahn gereinigt werden. Hierzu schrauben Sie zuerst die Überwurfverschraubung des Wasserschlauches ab.
(Achtung! Vorher Wasserhahn schließen!).

Feinsieb

Das großflächige Feinsieb (B), muß bei sichtbaren Ablagerungen gereinigt werden.



- Ziehen Sie den unteren Sprüharm, nach Überwindung eines kleinen Widerstandes, nach oben heraus.
- Drehen Sie das Standrohr (C) um 90° nach links, entgegen dem Uhrzeigersinn. Das Sieb kann nun entnommen werden.
- Reinigen Sie die Siebfläche von beiden Seiten mit einer Bürste unter fließendem Wasser.
- Setzen Sie alle Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder ein.

Achtung!

Gerät nie ohne Siebe in Betrieb nehmen!

Saubere Siebe richtig eingesetzt, garantieren ein gutes Spülergebnis.

Sprüharme reinigen

Die Sprüharme sollten in regelmäßigen Abständen gereinigt werden.

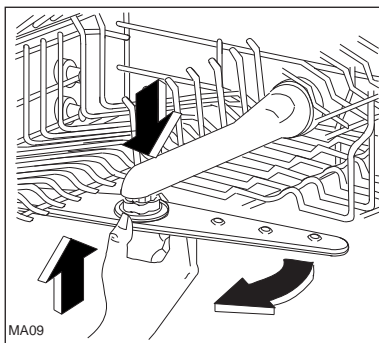
Unterer Sprüharm: Einfach nach oben abziehen.

Oberer Sprüharm: Zu seiner Reinigung ist der obere Sprüharm vom Wassersammelrohr abzunehmen. Dazu wie folgt vorgehen:

- den oberen Geschirrkorb herausziehen;
- den Sprüharm nach oben drücken und gleichzeitig durch Drehen im Uhrzeigersinn abschrauben.

Den Sprüharm wieder montieren, indem er **nach oben gedrückt** und gleichzeitig bis zu seiner Blockierung gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubt wird.

Den Sprüharm loslassen und prüfen, ob er sich ungehindert drehen kann.



Edelstahlteile

Die Heizstäbe bestehen aus «Edelstahl rostfrei». Ihre dunkle Verfärbung hat auf Qualität und Lebensdauer keinen Einfluß.

Bottich und Türinnenteil bestehen ebenfalls aus Edelstahl. Ein Rostanflug ist auf eisenhaltiges Wasser zurückzuführen: «Fremdrost» ist auch bei Edelstahlteilen möglich.

Mit feinkörnigem Putzmittel entfernen. Keine chlorhaltigen oder eisenhaltigen Scheuermittel verwenden.

Reinigen des Spülraumes, Hygiene, Stillstand

- Wenn die Türdichtung und deren Umgebung verschmutzt ist,
- wenn in der Spülmaschine Schmutzreste zurückgeblieben sind oder sich Beläge gebildet haben,
- wenn in der Spülmaschine ein übler Geruch festzustellen ist,

so sollte zu deren Beseitigung ein handelsüblicher Maschinen-Pfleger, der speziell für Haushalts- Geschirrspülmaschinen entwickelt wurde, verwendet werden. So haben Sie immer ein hygienisch sauberes Gerät.

Anwendungshinweise der Hersteller beachten!

Auch wenn Sie das Gerät längere Zeit außer Betrieb nehmen möchten, sollte ein Spülprogramm mit Maschinen-Pfleger, jedoch ohne Geschirr, durchgeführt werden.

Die Sprüharme und die Siebe können nach den Beschreibungen der Seiten 29/30 herausgenommen und gereinigt werden. Evtl. Restwasser sorgfältig herauswischen.

Nach erfolgter Reinigung, Wasserhahn zudrehen und Stecker aus der Steckdose ziehen, dann kann das Gerät auch langfristig außer Betrieb genommen werden.

Gehäuse-Pflege

Das lackierte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege.

Das Abwischen nach dem Spülen mit einem feuchten Tuch ist ausreichend. Zum Reinigen keine Scheuer- und Lösungsmittel verwenden.

Behebung kleiner Störungen

Hinweise zur Behebung kleinerer Störungen

(bevor ein Fachmann zu Rate gezogen wird)

Sollte einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte, ehe Sie den Kundendienst rufen, ob Sie die in der Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise beachtet haben.

Wenn Sie für Störungen, die nicht durch ein defektes Gerät verursacht wurden, den Kundendienst rufen, muß der Monteur Aufwand des Kundendienstes bezahlt werden.

Das Gerät läuft nicht:

1. Hat der Sicherungsautomat in der Wohnung ausgelöst?
2. Ist der Stecker fest in die Schutzkontakt-Steckdose gedrückt?
3. Ist der Wasserhahn geöffnet?
4. Ist das Sieb im Wasserzulauf sauber?
5. Ist die Tür richtig geschlossen?
6. Ist das entsprechende Programm eingestellt?

Das Geschirr wird nicht richtig sauber:

1. Hatten Sie das richtige Spülprogramm gewählt?
2. Wurde genügend Reiniger zugegeben?
3. Sind die Siebe sauber?
4. Sind die Geschirrtteile richtig eingeordnet?

5. Ist der Ablaufschlauch richtig verlegt?
6. Sind die Düsen der Sprüharme teilweise verstopft?
7. Ist der Salzbehälterdeckel richtig geschlossen?
8. Waren die Sprüharme durch Geschirr bzw. Besteckteile blockiert?

Das Geschirr wird nicht glanzklar:

1. Ist noch Klarspüler im Vorratsbehälter vorhanden?
2. Ist die Dosiereinstellung richtig gewählt?
3. Wurde immer rechtzeitig Salz nachgefüllt?
4. Oder ist das Salz im Behälter durch längere Außerbetriebnahme (z.B. Urlaub) verhärtet? In diesem Fall den Salzbrei vor dem Spülen kräftig durchrühren!

Elektrische Salzanzeige leuchtet, obwohl Salz im Behälter ist:

1. Hatten Sie vor der ersten Salz-Füllung auch ca. 1 Liter Wasser eingefüllt?
2. Wurde genügend Salz eingefüllt?

Größere Lärmentwicklung während des Betriebs:

1. Das Geschirr schlägt gegeneinander.
2. Die Sprüharme stoßen gegen hervorstehendes Geschirr.

Fehlermeldung im Multidisplay

Verschiedene Fehler werden durch den Buchstaben “A”, der blinkt und einer Zahl von “1 bis 7” im Display anzeigt.

“Fehlermeldung A6”

Das Gerät pumpt das Wasser nicht ab

- Der Ablaufschlauch ist geknickt.
- Der Abfluß ist verstopft.
- Am Siphonanschluß ist die Abflußöffnung noch geschlossen.

“Fehlermeldung A5”

- Wasserhahn nicht geöffnet.
- Wasser im Wassernetz fehlt.
- Magnetventil defekt.

“Fehlermeldung A1 - A2 - A3 -A7”

- Drücken Sie die Start-Taste.

Leuchtet die Anzeige weiter, so rufen Sie bitte den Kundendienst und teilen ihm die Anzeige im Multidisplay mit. Diese Art von Fehlern fallen selbstverständlich unter die Garantieleistung.

Versuchen Sie bitte nicht, einen Defekt, der über die beschriebenen Störungen hinausgeht, selbst zu beheben. Der Schaden wird dadurch oft größer und soweit es sich um stromführende Teile handelt - kann ein Eingriff sogar gefährlich sein.

Notizen

Störung - was tun?

Gute Qualität und eine Konstruktion, die der modernsten Technik entspricht, sorgen für eine einwandfreie Funktion des Gerätes.

Sollte trotzdem einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch alle in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und Ratschläge beachtet haben. Möglicherweise ist nur eine Kleinigkeit die Ursache für die Störung.

Bei Störungen ist der Wasserhahn zu schließen!

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in dieser Gebrauchsanweisung finden, so verständigen Sie bitte die nächstgelegene Quelle-Kundendienststelle.

Geben Sie dabei unbedingt die

Produkt-Nummer.....

und die

PRIVILEG-Nummer.....

an.

Sie finden diese auf dem Leistungsschild an der rechten Seite der Innentür. Die neuesten Anschriften unserer Kundendienststellen finden Sie im Quelle-Katalog oder in dieser Gebrauchsanweisung.

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilverbereitung möglich, so daß Ihr Gerät voraussichtlich beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann.

Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendiensttechnikers erspart.

Achtung!

Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Anschriften der Kundendienststellen

Region Nord

38114 Braunschweig, Aussigstraße 2
28219 Bremen, Bayernstraße 173
27576 Bremerhaven, Schlachthofstraße 23
29223 Celle, Sprengerstraße 42
26723 Emden, Zweiter Polderweg 14
24941 Flensburg, Boschstraße 2
38644 Goslar, Pracherstieg 2A
22041 Hamburg, Efftingestraße 19
31789 Hameln-Afferde, Langes Feld 25
30165 Hannover, Beiersdorfstraße 6
31137 Hildesheim, Cheruskerring 47
25524 Itzehoe, Lise-Meitner-Straße 23
24113 Kiel, Flintbeker Straße 5
23554 Lübeck, Schwartauer Landstraße 2
21339 Lüneburg, In der Marsch 17
17033 Neubrandenburg, Lindenhof 2 c
24534 Neumünster, Wasbeker Straße 45
26127 Oldenburg, Baumschulenweg 34
18107 Rostock Lütten-Klein, Treileborgerstr. 6
21682 Stade, Freiburger Straße 86a
38448 Wolfsburg, Heinrichswinkel 7

Region West

59755 Arnsberg, Lange Wende 24
33607 Bielefeld, Hofstraße 16 - 22
44791 Bochum, Harpenerstraße 62
44145 Dortmund, Eisenstraße 44
40599 Düsseldorf, Paul-Thomas-Straße 58
47059 Duisburg, Paul-Rücker-Straße 16
45356 Essen, Heegstraße 55 c
58099 Hagen, Kabeler Straße 70
59067 Hamm, Spenglerstraße 15
32429 Minden, Trippeldamm 8
41238 Mönchengladbach, Erftstraße 20
48163 Münster, Borkstraße 20
49084 Osnabrück, Karmannstraße 7
33100 Paderborn, Otto-Stadler-Straße 17
48432 Rheine, Niemannstraße 9
46485 Wesel, Fritz-Haber-Straße 11
42369 Wuppertal, Rosenthalstraße 12

Region Mitte

52078 Aachen, Neuenhofstraße 124
Aschaffenburg, siehe Offenbach
Bad Hersfeld, siehe Fulda
53347 Bonn-Alfter OT Oedeekoven, Schöntalweg 5
64331 Darmstadt-Weiterstadt, Robert-Bosch-Straße 9
06842 Dessau-Mildensee, Am Scholitzer Acker 8
Frankfurt/Main siehe Offenbach
36043 Fulda, Donaustraße 26
34277 Fuldaabrück/OT Berghausen, Crumbacher Straße 56
35398 Gießen, Robert-Bosch-Straße 10
37124 Göttingen-Rosdorf, Rischenweg 5
51643 Gummersbach, An der Schüttenhöhe 1a
Halle siehe Leipzig
Kassel siehe Fuldaabrück
56070 Koblenz, Rudolf-Diesel-Straße 2 a
50829 Köln, Hugo-Eckener-Straße 35
04155 Leipzig, Bothestraße 18
39122 Magdeburg, Matthiasstraße. 9
55130 Mainz-Laubenheim, Am Dammweg 23
Marburg siehe Gießen
63069 Offenbach, Schumannstraße 160
57076 Siegen, Bismarkstraße 78
97080 Würzburg, Max-v.-Laue-Straße 20

Region Berlin

13347 Berlin-Nord, Groninger Straße 25
12105 Berlin-Süd, Ringstraße 42
12689 Berlin-Ost, Wittenberger Str. 76 - 80
14482 Postdam, Gartenstraße 42

Region Südwest

55543 Bad Kreuznach, Industriestraße 3
74321 Bietigheim, Gansäcker 13
79108 Freiburg, Zinkmattenstraße 24
67657 Kaiserslautern, Nordbahnstraße 1
76189 Karlsruhe, Hansastraße 29
67067 Ludwigshafen, Meckenheimer Straße 10
68199 Mannheim-Neckarau, Innstraße 41
74172 Neckarsulm, Im Klauenfuß 27
77656 Offenburg, Industriestraße 4a
75179 Pforzheim, Freiburger Straße 15
88212 Ravensburg, Mühlbruckstraße 31
27266 Reutlingen, Am Heilbrunnen 51
66125 Saarbrücken-Dudweiler, Rehgrabenstraße 7
Stuttgart, siehe Bietigheim und Waiblingen
Trier siehe Saarbrücken
89081 Ulm-Jungingen, Buchbrunnenweg 5
78056 Villingen-Schwenningen, Steinbeisstraße 52
71334 Waiblingen-Hegnach, Gotti.-Daimler-Straße 5
67547 Worms, Speyerer Straße 126

Region Süd

91522 Ansbach, Rothenburger Straße 42
86179 Augsburg, Unterer Talweg 40
96052 Bamberg, An der Breitenau 9
95445 Bayreuth, Peter-Henlein-Straße 9
03042 Cottbus, Merzdofer Weg 33
01239 Dresden, Köhlerstraße 14a
99091 Erfurt, Mühlweg 18
90765 Fürth-Poppenreuth, Heiner-Stranka-Straße 15
07552 Gera-Bieblach-Ost, WH Ajlkauß Thüringer.Straße
09224 Grüna b. Chemnitz, Pleißaer Straße 2
02694 Guttau b. Bautzen, Am Bahnhof
Ingolstadt siehe Regensburg
07745 Jena-Göschwitz, Am Zementwerk 7
87437 Kempten, Porschestraße 10
84030 Landshut-Ergolding, Festplatzstraße 16
80935 München, Waldmeisterstraße 95
90451 Nürnberg, Wertachstraße 35
Radeburg siehe Dresden
93059 Regensburg, Vilsstraße 26
94315 Straubing, Schlesische Straße 148
83278 Traunstein-Traunsdorf, Kreuzstraße 6
Weiden siehe Regensburg

Österreich

6850 Dornbirn, Im Schwefel 67
8020 Graz, Asperngasse 2
6020 Innsbruck, Eduard Bodemgasse 2
9020 Klagenfurt, Ankershofenstraße 41
3500 Krems, Hohensteinstraße 17
4021 Linz, Industriezeile 47
8700 Leoben, Judendorferstraße 64
7400 Oberwart, Wiener Straße 59
5020 Salzburg, Rupertgasse 3
9800 Spittal/Drau, 10.-Oktober-Straße 22
1110 Wien, Rinnböckstraße 50

Die Telefon-Rufnummer unseres Quelle-Kundendienstes bitten wir dem örtlichen Fernsprechbuch bzw. dem Quelle-Katalog zu entnehmen.

Technische Daten / Abmessungen

Technische Daten:

Fassungsvermögen	9 Maßgedecke
Heizung	2800 Watt
Ablaufpumpe	150 Watt
Umwälzpumpe	150 Watt
Spannung	230 Volt / 50 Hz
Sicherung, HLS-Automat	16 Ampere
Gesamtanschluß	2950 Watt
Wasserdruck mindestens	1 bar
Wasserdruck maximal	10 bar

Das Gerät entspricht den Sicherheitsbestimmungen des VDE und den Forderungen des Gesetzes über technische Arbeitsmittel.

Das Gerät ist entsprechend den DVGW-Vorschriften gebaut und besitzt die nötigen Sicherheitseinrichtungen.

Bei Wasserdruck über 10 bar muß ein Druckminderventil vorgeschaltet werden. Auskunft erteilt der Quelle-Kundendienst.

Gerät nur senkrecht transportieren (z. B. bei Wohnungswechsel).

Abmessungen:

Standmodell

Gesamthöhe	850 mm
Höhe ohne Arbeitsplatte	820 mm
Gesamtbreite	450 mm
Gesamttiefe	600 mm
Tiefe ohne Arbeitsplatte	570 mm
Gewicht	51 kg

Integrierbares Modell

Gesamthöhe	820 - 880 mm
Gesamtbreite	450 mm
Gesamttiefe	570 mm
Gewicht	41 kg



Dieses Gerät hat das "CE"-Zeichen und entspricht somit folgenden EG-Richtlinien:

- 73/ 23/ EWG vom 19.02.73 - Niederspannungsrichtlinien
- 89/336/ EWG vom 03.05.1989 (einschließlich Änderungsrichtlinien 92 / 31 / EWG) - EMV-Richtlinie.

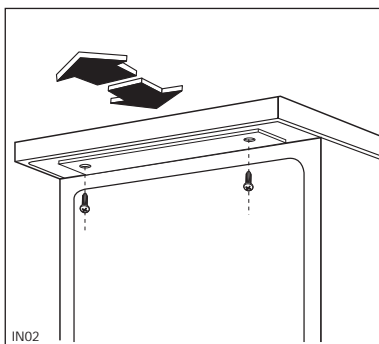
Unterbau des Gerätes (Standmodell)

Arbeitsplatte verstellen

Die Arbeitsplatte läßt sich um 25 mm nach vorn verstellen. Damit kann die Platte den übrigen Küchenmöbeln angepaßt werden.

Schrauben unter der Vorderkante der Arbeitsplatte lösen.

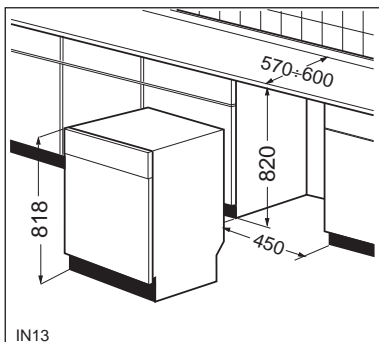
Arbeitsplatte verschieben und wieder festschrauben.



Arbeitsplatte entfernen

Der Geschirrspülerautomat läßt sich auch unter eine vorhandene Tischplatte oder unter eine Spülenabdeckung einbauen; hierzu brauchen Sie nur die beiden vorderen Befestigungsschrauben der Arbeitsplatte zu lösen.

Arbeitsplatte von hinten nach vorn herausziehen und abheben.



Die Höhe und die Nivellierung durch die Schraubfüße einstellen und das Gerät einbauen.

Achtung!

Bei Unterbau des Gerätes in eine Küchenzeile, muß die Unterseite der Küchenarbeitsplatte mit einer Folie gegen Wrasen, die beim Öffnen der Gerätetür nach Programmende entweichen können, geschützt werden.

Die Schutzfolie ist unter der Ersatzteil-Nr. 982 556 3 beim Quelle-Kundendienst erhältlich.

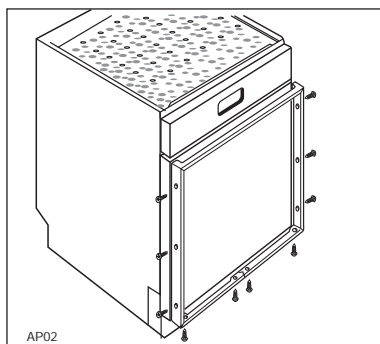
Dekorplatten-Montage (Standmodell)

Dekorplatten-Montage

Zur farblichen Angleichung an die Küche kann eine Dekorplatte angebracht werden.

Abmessungen der Dekorplatte:

Höhe	592 mm
Breite	436 mm
Dicke - maximal	4 mm



Wichtig!

Die Dekorplatte sollte vor dem Einbau des Gerätes angebracht werden.

Folgende Handgriffe sind erforderlich:

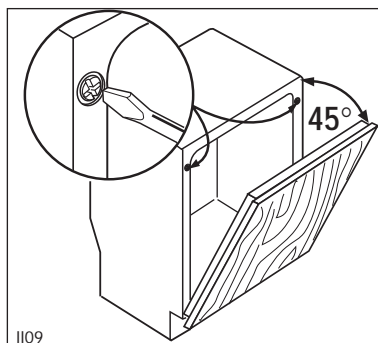
- Befestigungsschrauben des Rahmens herausdrehen.
- Rahmen abnehmen.
- Dekorplatte auflegen und Rahmen wieder befestigen.

Gewichtverteilung an der Tür

Sollte nach Anbringung der Dekorplatte ein Gewichtsungleichgewicht der Tür erforderlich sein, sind folgende Handgriffe vorzunehmen:

Die zwei Schrauben, an der linken und rechten Gerätefrontseite oben, nach links bzw. rechts drehen, bis der optimale Gewichtsungleichgewicht erreicht ist.

Die Schrauben sind mit einem Stöpsel verdeckt.



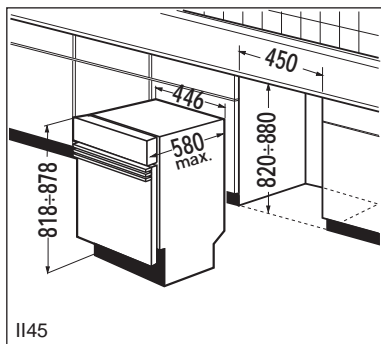
Einbaunische

Dieser Geschirrspülautomat läßt sich auch unter eine vorhandene Arbeitsplatte oder unter eine Spülenabdeckung einbauen. Das Gerät kann aber auch mit einer Arbeitsplatte komplettiert werden (Quelle-Kundendienst).

Die Einbaumaße sind aus der Abbildung ersichtlich.

Die Nische kann von 820 mm bis 880 mm hoch sein, da das Gerät mit Schraubfüßen ausgerüstet ist.

Achten Sie bitte beim Einschieben des Geschirrspülautomaten darauf, daß die Schläuche und Zuleitungen nicht geknickt werden.



Die Einbaunische braucht nicht mit Lüftungsöffnungen versehen zu werden, es genügt eine Öffnung für den Durchgang des Kabels und der Wasserzu- und -ablaufschläuche.

Der Geschirrspülautomat kann bis an die Nischenrückseite eingeschoben werden.

Die für den Einbau notwendigen Arbeiten können auch dem Informations-Plakat entnommen werden, das auch als Bohrschablone verwendet werden kann. Dieses Plakat liegt dem Gerät bei.

Nivellierung und Höhenverstellung des Gerätes

Die gewünschte Höhe der vorderen beiden Stellfüße wird durch Aus- bzw. Einschrauben der Füße erreicht.

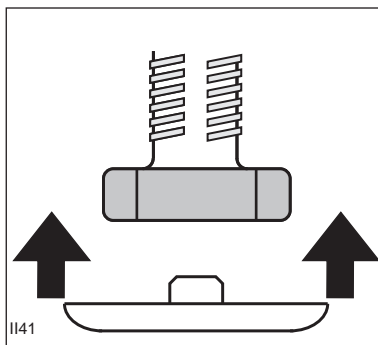
Die Verstellung des hinteren Fußes erfolgt von vorne, an der Schraube in der Mitte der Sockelblende.

Siehe Seite 8.

Die Füße lassen sich um 6 cm nach oben verstellen, so daß eine Arbeitshöhe von 90 cm möglich ist.

Die 3, im Beipack des Gerätes, vorhandenen tellerförmigen Kunststoffteile sollen in die Füße eingedrückt werden, dadurch wird das Einschieben des Gerätes in die Möbelnische erleichtert. Die Fläche des tellerförmigen Kunststoffteiles kann, wenn sie störend übersteht, verkleinert werden.

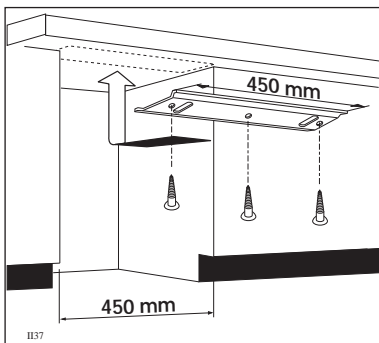
Die Sollbruchstelle ist gekennzeichnet.



Lassen Sie einen Abstand von 2 mm, zwischen Geräte-Oberseite und Tischplatte-Unterseite.

Montage des Wrasenschut- bleches

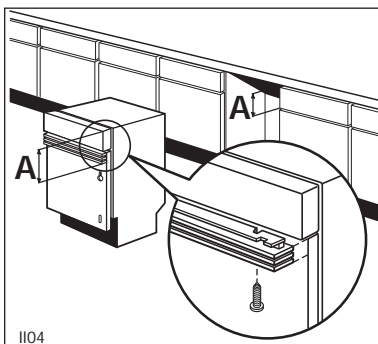
Wrasenschutblech mit Vorderkante Tischplatte bündig abschließen lassen und mit den Schrauben 3,5x16 befestigen.



Bedienungsblende anpassen

Die Höhe der Bedienungsblende kann den Küchenmöbel-Schubladen angepaßt werden.

Hierzu die mitgelieferten Ausgleichsleisten, falls erforderlich, durch 2 Senkkopfschrauben 4 x 40 an der Bedienungsblende-Unterseite anbringen.



Dekorplatten-Montage

Zur farblichen Angleichung an die Küchenmöbel kann eine Holz-Dekorplatte auf die Außentür montiert werden.

Max. Länge der Dekorplatte bei nicht angebrachten Leisten 590 mm. Bei Verwendung von Leisten muß selbstverständlich die Länge entsprechend reduziert werden.

Max. Breite 446 mm

Max. Dicke 20 mm

Gewicht von 1,5 bis max. 6 kg

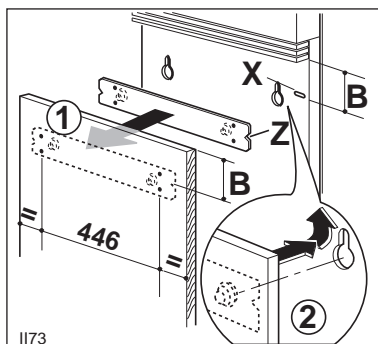
Achtung!

Die Maximalhöhe nicht überschreiten, sonst kann die Tür nicht völlig geöffnet werden (die Frontplatte stößt gegen den Gerätesockel).

Die Abmessungen der Dekorplatte ergeben sich beim eingebauten Gerät.

Messen Sie die Distanz (B) zwischen dem unteren Rand der Bedienungsblende bzw. der Leisten und dem Bezugspunkt (X) der Tür.

Zeichnen Sie die Distanz (B) vom oberen Rand auf der Platte an und positionieren Sie in dieser Höhe die mitgelieferte Halterungsleiste (Bezugspunkt Z). Die gleiche Distanz soll zwischen den Befestigungslöchern und den Seitenrändern der Platte eingehalten werden. Zeichnen Sie die vier Punkte für die Befestigungsschrauben auf der Frontplatte an. Bohren Sie die Löcher 2 mm Ø 12 mm tief und befestigen Sie die Halterungsleisten mit den Schrauben 3,5 x 16.

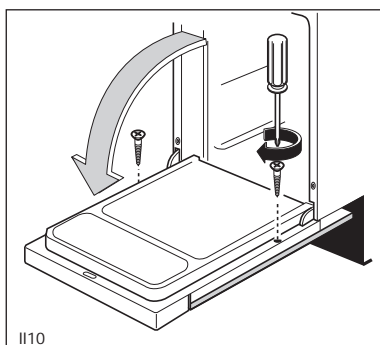


Montage der Platte an der Tür

Bringen Sie die Frontplatte durch Einführung der 2 Stifte in die Langlöcher der Tür an.

Die Platte hochheben bis zur Anpassung an die Bedienungsblende.

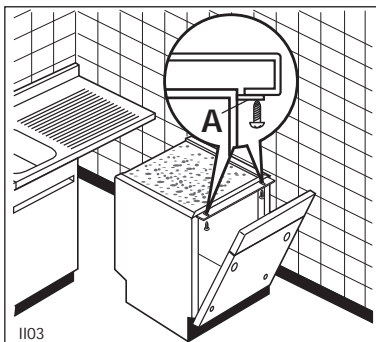
Nach Erreichen der optimalen Position, die Tür öffnen und die Platte mittels der mitgelieferten zwei langen Schrauben 4 x 40 durch die Löcher der Innentür befestigen.



II10

Befestigung an der Tischplatte

Befestigen Sie das Gerät mit 2 Schrauben 3,5 x 16 an der Tischplatte (siehe Abb. - Position A).



II03

Wichtig: Das Gerät muß gegen Kippgefahr gesichert werden. Zu diesem Zweck ist die Spülenabdeckung bzw. die Tischplatte an der Wand oder an den anschließenden Möbeln zu befestigen.

Bei der Befestigung des Gerätes an den Möbeln, dürfen die Geräteseitenwände nicht angebohrt werden, ansonsten werden Bauteile im Geräteinneren beschädigt.

Gewichtverteilung an der Tür

Nach Anbringung der Dekorplatte könnte ein Gewichtsausgleich erforderlich werden.

Um den Gewichtsausgleich vornehmen zu können, Gerätetür öffnen.

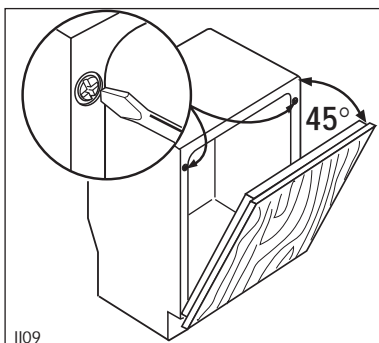
In den oberen Ecken der Bottichfrontseite sind, mit Kunststoffkappen abgedeckt, die Stellschrauben.

Abdeckkappen herausziehen, die nun sichtbaren Schrauben nach rechts bzw. links drehen bis der optimale Gewichtsausgleich erreicht ist.

Abdeckkappen wieder eindrücken.

Nivellierung

Vergewissern Sie sich, daß die Tür reibungslos schließt, andernfalls nivellieren Sie die Maschine durch Ein- bzw. Ausschrauben der vorderen Gerätefüße.

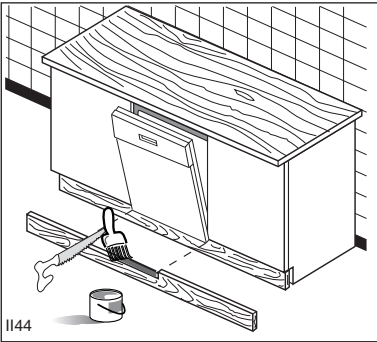


Achtung: Das Gewicht der Dekorplatte darf auf keinen Fall 6 kg überschreiten, ansonsten ist ein Gewichtsausgleich der Tür nicht mehr möglich.

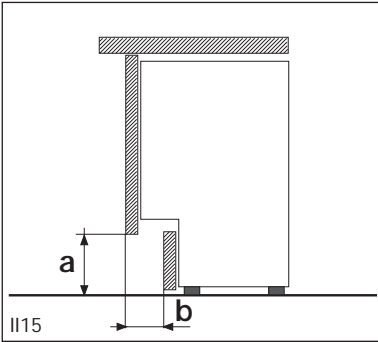
Sockelverblendung

Damit die Tür völlig geöffnet werden kann, muß bei verschiedenen Sockelhöhen und -tiefen im Bereich des Geschirrspülers die Küchensockelblende ausgeschnitten werden.

Die Schnittkanten müssen versiegelt werden, damit keine Feuchtigkeit eindringen kann.



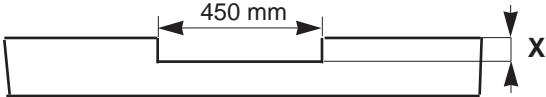
Durch die Sockelhöhe (a) und Sockeltiefe (b) können die Maße des Küchensockelblenden-Ausschnitts ermittelt werden (siehe Tabelle).



Sockelhöhe (a)*

	170	160	150	140	130	120	110	100	
40	34	29	25	22	20	20	17	15	X
50	35	29	25	22	20	18	18	15	
60	33	28	25	22	20	18	16	15	
70	32	26	22	20	20	16	15	15	
80	/	21	20	16	15	15	12	12	
90	/	/	12	11	10	10	10	10	
100	/	/	/	5	5	5	5	5	

(*) Maße in mm



Küchensockelblenden - Ausschnitt

Maßgedecke

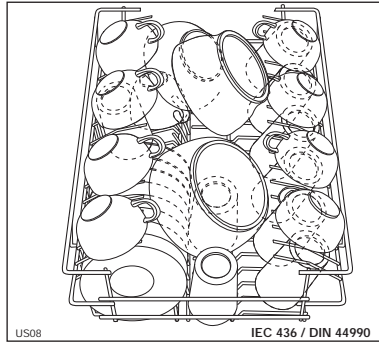
Fassungsvermögen

Das Gerät faßt 9 internationale Maßgedecke plus Serviergeschirr nach DIN 44990; IEC 436.

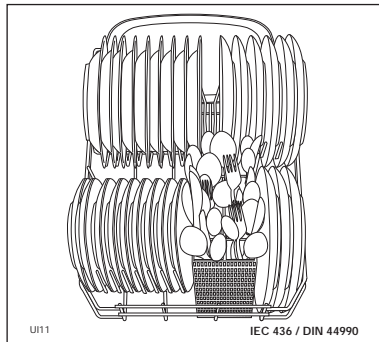
9 Suppenteller	ca. 24 cm Ø
9 flache Teller	ca. 24 cm Ø
9 Dessertteller	ca. 18,5 cm Ø
9 Teetassen	ca. 9 cm Ø
9 Untertassen	ca. 14,5 cm Ø
9 Trinkgläser	ca. 7 cm Ø, ca. 1/4 l
9 Messer	
9 Gabeln	
9 Löffel	
9 Teelöffel	
9 Dessertlöffel	
1 runde Schüssel	ca. 17,5 cm Ø Höhe ca. 7,5 cm
1 runde Schüssel	ca. 19 m Ø Höhe ca.8,5 cm
1 ovale Platte	ca. 37,5 x 26 cm
1 Schale	ca. 13 cm Ø
1 Vorlegegabel	
1 Vorlegelöffel	
1 Soßenlöffel	

Die Bilder zeigen die richtige Einordnung.

Oberkorb



Unterkorb



Notizen

[illegible]

Notizen

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Programmübersicht

Programm	Art und Ausmaß der Verschmutzung	Geschirrart	Zu drückende Tasten
INTENSIV 70°	Stark verschmutztes Geschirr mit anhaftenden, vorwiegend stärkehaltigen Speiseresten (z.B. Nudeln, Reis, Grieß, Kartoffeln, Eier, Soße, Bratfleisch).	Töpfe und verschiedenartiges Geschirr	EIN AUS INTENSIV 70°
NORMAL 65°	Normal oder stark verschmutztes Geschirr mit anhaftenden, vorwiegend stärkehaltigen Speiseresten (z.B. Nudeln, Reis, Grieß, Kartoffeln, Eier, Soße, Bratfleisch).		EIN AUS NORMAL 65°
NORMAL BIO 50°	Normal bis leicht verschmutztes Eß-, Kaffee- und Dessertgeschirr sowie empfindliche Gläser. Besonders geeignet bei Verwendung von Kompaktreinigern.	Töpfe und verschiedenartiges Geschirr	EIN AUS NORMAL BIO 50°
SPAR BIO 50°	Leicht verschmutztes Eß-, Kaffee- und Dessertgeschirr sowie empfindliche Gläser. Besonders geeignet bei Verwendung von Kompaktreinigern.		EIN AUS SPAR BIO 50°
* RAPID 50°	Wenig verschmutztes Geschirr ohne anhaftende und stärkehaltigen Speisereste (z.B. Getränke, Gebäck und Süßigkeiten, Salat, Aufschnitt, Käse).	Verschiedenartiges u. Buffet-Geschirr	EIN AUS RAPID 50°
VORSPÜLEN	Benutztes Geschirr, das im Geschirrspüler gesammelt und zu einem späteren Zeitpunkt gespült werden soll.		EIN AUS VORSPÜLEN

Für Vergleichsprüfanstalten gem. IEC 436/DIN 44990:

- Fassungsvermögen Standard-Geschirr 9 Maßgedecke
- Klarspülmittelwähler auf Position 3 einstellen.
- **Programm NORMAL 65°C mit Reiniger Typ A;**
Empfohlene Spülmittelmenge: 15 g im Behälter
10 g auf dem Behälterdeckel
- **Programm NORMAL BIO 50°C mit Reiniger Typ B;**
Empfohlene Spülmittelmenge: 20 g im Behälter
5 g auf dem Behälterdeckel
- * Dies ist ein Sonderprogramm zum Kurzspülen (etwa 35 Minuten) von leicht verschmutzten Tellern, Gläsern und Tassen (Töpfe ausgenommen). Es ist möglich, das Geschirr nach dem Schnellprogramm sofort wiederzuverwenden. Aufgrund der Programmkürze ist hier kein Trocknungsvorgang vorgesehen.

Programmablauf und Verbrauchswerte

Spülmittelmenge **		Programmablauf	Verbrauchswerte ***					
im Behälter	auf dem Behälter-deckel		8 Maßgedecke			9 Maßgedecke		
			Strom kWh	Wasser Liter	Zeit Minuten	Strom kWh	Wasser Liter	Zeit Minuten
20 g	10 g	Vorspülen 50°C Hauptspülen 70°C 2 Klarspülgänge kalt 1 Klarspülgang 65°C Warmlufttrocknung	1,4	18	75	1,5	19	79
15 g	10 g	Vorspülen kalt Hauptspülen 65°C 2 Klarspülgänge kalt 1 Klarspülgang 65°C Warmlufttrocknung	1,0	14	70	1,1	15	74
20 g	5 g	Vorspülen kalt Hauptspülen 65°C 2 Klarspülgänge kalt 1 Klarspülgang 65°C Warmlufttrocknung	0,9	14	70	1,0	15	74
20 g	/	Hauptspülen 50°C 2 Klarspülgänge kalt 1 Klarspülgang 65°C Warmlufttrocknung	0,9	13	65	1,0	13	69
20 g	/	Hauptspülen 50°C 2 Klarspülgänge kalt 1 Klarspülgang 60°C Warmlufttrocknung	0,7	11	35	0,7	11	39
/	/	1 Klarspülgang kalt, um das Antrocknen von Speiseresten zu vermeiden	0,1	4	10	0,1	4	10

** Da die Wirksamkeit der verschiedenen Reiniger unterschiedlich sein kann, beachten Sie bitte insbesondere auch die Dosierempfehlung der jeweiligen Reiniger-Hersteller.
Bei Verwendung von Kompaktreinigern mit Enzymen empfehlen wir grundsätzlich ein 50°C-Programm zu wählen, da die Enzyme in diesem Temperaturbereich am besten wirken.

*** Diese Angaben gelten nur als Richtwert und sind von Druck und Temperatur des Leitungswassers sowie von den Spannungsänderungen abhängig.

Garantie-Information

Für unsere technischen Geräte und Kraftfahrzeuge übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Die Dauer der Garantiezeit richtet sich nach unserem zum Zeitpunkt des Kaufs gültigen Angebot. Ist keine längere Frist angegeben, so beträgt die Garantiezeit 6 Monate.

Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch Kaufbeleg nach (Kassenzettel, Rechnung, Lieferschein u.ä.). Bewahren Sie diese Unterlagen bitte sorgfältig auf. Unsere Garantiebedingungen sind in unseren jeweils gültigen Hauptkatalogen ausgedruckt.

Im Garantie- und Reparaturfall bitten wir Sie, sich an unsere nächstgelegene Kundendienststelle oder nächstgelegenes Verkaufshaus zu wenden.



Geschirrspüler 906 Silentic

Standmodell weiß

Produkt-Nr. 017.216

Standmodell braun

Produkt-Nr. 159.715

Integr. Modell weiß

Produkt-Nr. 017.197

Integr. Modell braun

Produkt-Nr. 017.196

Integr. Modell Edelstahl

Produkt-Nr. 017.209